

Öffentliche Bekanntmachung

Beteiligungsbericht 2020 der Gemeinde Lohmen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lohmen hat in ihrer Sitzung am 29.06.2023 den Beteiligungsbericht 2020 zur Kenntnis genommen.

Der Beteiligungsbericht 2020 der Gemeinde Lohmen wird gemäß § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern auf der Internetseite des Amtes Güstrow-Land (www.amt-guestrow-land.de) unter Bekanntmachungen/Öffentliche Bekanntmachungen veröffentlicht.

Lohmen, den 29.06.2023



Dikau
Bürgermeister

**Beteiligungsbericht
der Gemeinde Lohmen
zum Jahresabschluss 2020
(Stand 15.02.2023)**



Vorbemerkungen

Gemäß § 61 Absatz 1 Satz 2 Kommunalverfassung M-V (KV M-V) besteht für kleine kreisangehörige Gemeinden ein Wahlrecht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 Absatz 3 bis 7 KV M-V oder eines Beteiligungsberichtes nach § 73 Absatz 3 KV M-V.

Da die Gemeinde Lohmen den Eigenbetrieb Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen als Unternehmen gemäß § 1 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V) ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen einer Betriebssatzung führt, ist es finanzwirtschaftliches Sondervermögen der Gemeinde und als solches gesondert zu verwalten und nachzuweisen. Dazu gehört auch die Erstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 32 ff. EigVO M-V, welcher nach Prüfung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen ist.

Die Gemeinde Lohmen hat auf ihrer Gemeindevertretersitzung am 10.12.2019 mit der DS-Nr. 28/19 beschlossen, auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 KV M-V zu verzichten. Anstelle dessen wird ein Beteiligungsbericht nach § 73 KV M-V erstellt. Dieser wurde erstmalig im Jahr 2021 auf Basis der Zahlen 2019 erstellt und wird nun jährlich fortgeschrieben.

Diesen Bericht hat die Gemeinde bis zum 30. September des Folgejahres der Gemeindevertretung und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Da der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 dem Amt Güstrow-Land erst am 13.02.2023 vorgelegen hat, konnte die Frist nach § 73 Absatz 3 Satz 1 KV M-V (bis 30.09.2021) nicht eingehalten werden.

Die Inhalte des Beteiligungsberichtes werden im § 73 Absatz 3 KV M-V wie folgt definiert:

„Der Bericht hat insbesondere Angaben über

1. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
2. die Beteiligungsverhältnisse
3. die wirtschaftliche Lage und Entwicklung
4. die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
5. die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft zu enthalten.“

Mit Vorlage des Beteiligungsberichtes erfüllt die Gemeinde Lohmen ihre Verpflichtung zur jährlichen Information der Gemeindevertretung über ihre Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.

In dem vorliegenden Bericht soll dieser Anforderung zum Stand der Beteiligungen zum 31.12.2020 Rechnung getragen werden.

Die Gemeinde Lohmen verfügt über eine Beteiligung im Sinne des § 73 Abs. 3 KV M-V:

Name: Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen
Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen

Adresse: Molkerieberg 1, 18276 Lohmen

Gründung: 01.09.1992

Rechtsform: Eigenbetrieb

Betriebssatzung: Satzung der Gemeinde Lohmen für das Wohn- und
Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen, Eigenbetrieb der
Gemeinde Lohmen in der Fassung vom 11.12.2017

Rechtsstellung: nichtwirtschaftliches Unternehmen gemäß § 1 Abs. 1 EigVO
ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der
gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V,
der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen der
Betriebssatzung

Gegenstand des Betriebes: Betreibung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeits-
bereichen Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflege-
dienst und Betreutes Wohnen

Öffentlicher Zweck: ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige
Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung

Stammkapital: 80.000,00 EUR (in Worten: Achtzigtausend EUR)

Beteiligungsanteil der
Gemeinde Lohmen: 100 %

Leitung des Eigenbetriebes: Klaus-Torsten Giercke
(gemäß § 4 der Satzung als Betriebsleiter bestellt)

Gesetzlicher Vertreter
und Dienstvorgesetzter: Bürgermeister der Gemeinde Lohmen, Bernd Dikau

Der Bericht gibt den Stand des Eigenbetriebes wieder und wurde nach Vorliegen des geprüften
Jahresabschlusses zum 31.12.2020 des Eigenbetriebes erstellt.

Prüfungsgesellschaft: Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abschlussprüfer: Wirtschaftsprüfer Wolfgang Völker
Wirtschaftsprüfer Thorsten Preisegger

Datum des
Bestätigungsvermerks: 27.01.2023

Die Beschlüsse der Gemeindevertretung zur Feststellung des Jahresergebnisses 2020 und
Entlastung des Betriebsleiters für das Wirtschaftsjahr 2020 für das Wohn- und Pflegezentrum
"Am Walde" Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen erfolgten am 29.06.2023 mit den DS-Nrn.
11/23 und 12/23.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung:

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	2.347.845,91 €	2.410.840,91 €	-62.995,00 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.283,50 €	1.837,50 €	15.446,00 €
II. Sachanlagen	2.330.562,41 €	2.409.003,41 €	-78.441,00 €
B. Umlaufvermögen	436.937,34 €	449.510,75 €	-12.573,41 €
I. Vorräte	9.372,00 €	8.042,90 €	1.329,10 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	170.716,53 €	178.559,34 €	-7.842,81 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	256.848,81 €	262.908,51 €	-6.059,70 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
BILANZSUMME	2.784.783,25 €	2.860.351,66 €	-75.568,41 €
PASSIVA			
A. Eigenkapital	2.003.314,21 €	1.961.840,20 €	41.474,01 €
B. Rückstellungen	35.800,00 €	44.200,00 €	-8.400,00 €
C. Verbindlichkeiten	745.669,04 €	854.311,46 €	-108.642,42 €
BILANZSUMME	2.784.783,25 €	2.860.351,66 €	-75.568,41 €

Kennzahlen zur Bilanz

	2015	2016	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	58,11%	61,52%	65,55%	68,59%	71,94%
Fremdkapitalquote	41,89%	38,48%	34,45%	31,41%	28,06%
Eigenkapitalrentabilität	-1,21%	5,02%	7,22%	4,42%	2,07%
Liquidität 1. Grades	203,30%	200,04%	170,12%	197,84%	45,03%
Liquidität 2. Grades	311,28%	325,56%	296,67%	332,21%	74,96%
Liquidität 3. Grades	320,26%	333,44%	304,28%	338,26%	76,61%

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote deutet auf hohe Sicherheiten der Unternehmens hin.

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Sie gibt Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens und dient im Unternehmen selbst als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen.

Die Eigenkapitalrentabilität ist das Verhältnis des Ergebnisses aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit zum vorhandenen Eigenkapital. Sie gibt die Rendite des eingesetzten Eigenkapitals an und sollte mindestens so hoch oder höher sein als jene am langfristigen Kapitalmarkt.

Die Liquidität gibt Auskunft über die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Kann es seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen stets nachzukommen, verfügt es über ausreichende liquide Mittel. Die Liquidität fällt bei allen drei Kennzahlen umso besser aus, je höher der Wert ist.

Die Liquidität 1. Grades ergibt sich aus der Teilung der flüssigen Mittel durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Liquidität 2. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen sowie den Wertpapieren des Umlaufvermögens durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

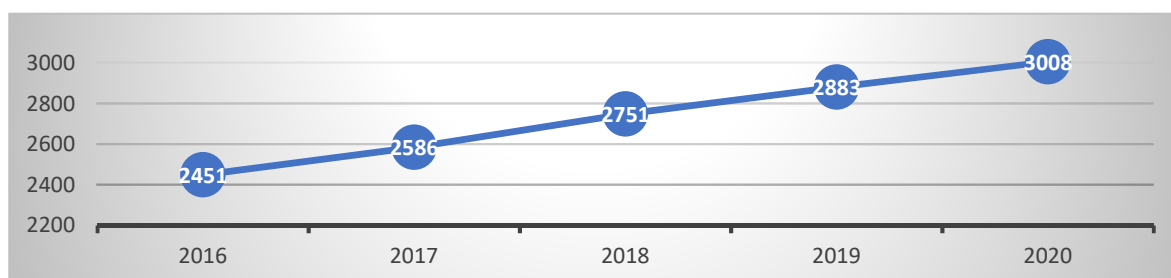
Die Liquidität 3. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen, Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie der Vorräte durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

	Plan	Ist	Abw eichung	Ist Vorjahr
1 Umsatzerlöse	2.866	2.994	128	2.880
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3 andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4 sonstige betriebliche Erträge	38	14	-24	3
5 Materialaufwand	428	521	93	369
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	428	521	93	369
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0
6 Personalaufwand	1.999	2.220	221	2.110
a) Löhne und Gehälter	1.641	1.817	176	1.742
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	358	403	45	368
- davon für Altersversorgung	21	11	-10	11
7 Abschreibungen	150	162	12	158
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	150	162	12	158
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EStG M-V	0	0	0	0
9 sonstige betriebliche Aufwendungen	144	43	-101	135
10 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
11 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
12 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0	-7	0
13 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73	21	-52	23
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
16 Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0
17 sonstige Steuern	0	0	0	0
18 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	117	41	-76	87

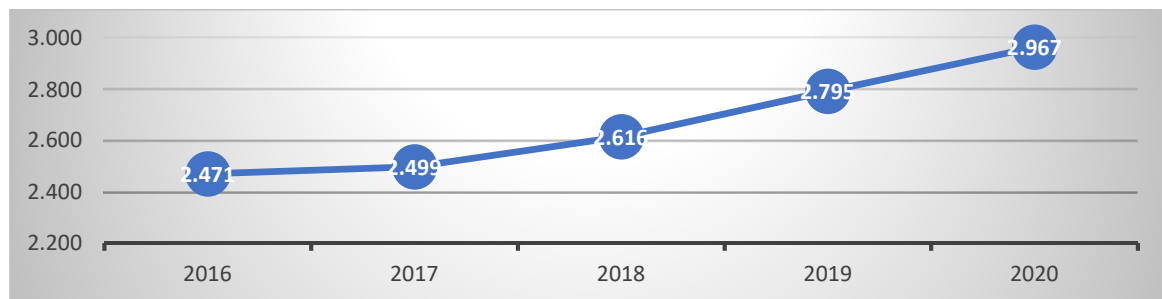
Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge

	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	1.886	1.729	1.842	1.804	1.860
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	73	304	323	336	333
Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	0	79	90	88	87
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	209	208	204	208	202
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	262	257	274	444	512
Sonstige betriebliche Erträge	21	9	18	3	14
Gesamt	2.451	2.586	2.751	2.883	3.008



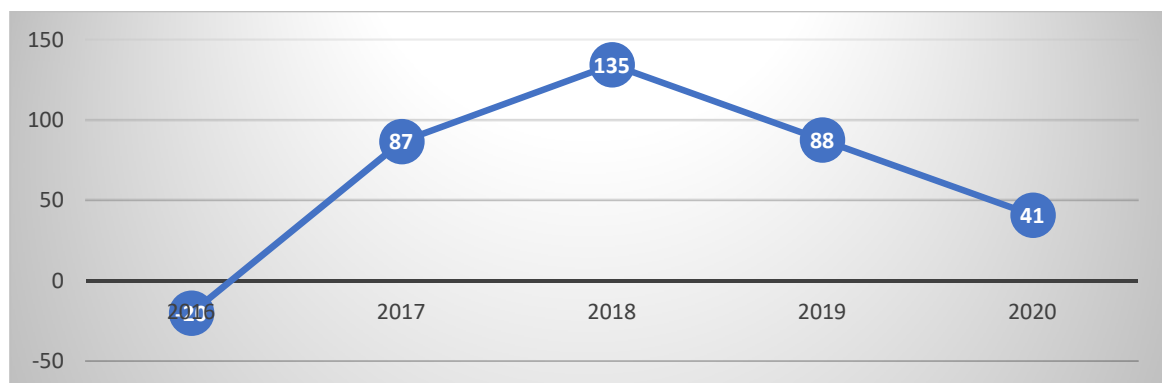
Entwicklung der Aufwendungen

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand	1.832	1.848	1.944	2.110	2.220
Materialaufwand	336	368	376	369	450
Abschreibungen	133	135	147	158	162
Zinsaufwendungen	40	32	26	23	21
Aufwendungen für Instandsetzung und -haltung	75	73	74	89	71
Steuern, Abgaben, Versicherungen	30	21	22	25	20
Miete, Pacht, Leasing	9	8	9	9	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	14	18	12	13
Gesamt	2.471	2.499	2.616	2.795	2.967



Entwicklung der Jahresergebnisse

	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	2.451	2.586	2.751	2.883	3.008
Aufwendungen	2.471	2.499	2.616	2.795	2.967
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-20	87	135	88	41

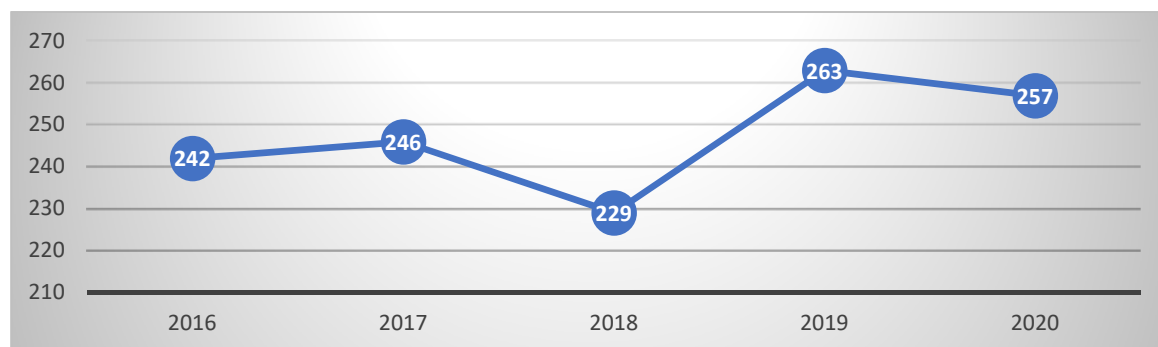


Finanzrechnung (Angaben in TEUR)

	Plan	Ist	Abw eichung	Ist Vorjahr
1 Periodenergebnis	117	41	-76	87
2 Zuschreibungen/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	150	161	11	158
3 Ab-/Zunahme der Rückstellungen	0	-8	-8	1
4 sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0
5 Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	0	6	6	-6
6 Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	0	-3	6	-3
7 Gewinn/verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-6	-6	1
8 Zinsaufwendungen/Zinserträge	0	21	21	23
9 Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	267	212	-55	261
10 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	17	17	0
11 Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-111	-109	2	-101
12 erhaltene Zinsen	0	0	0	0
13 Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-111	-92	19	-101
14 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	10	0	-10	0
15 Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-101	-105	-4	-103
16 gezahlte Zinsen	0	-21	-21	-23
17 Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-91	-126	-35	-126
18 zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	65	-6	-71	34
19 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	277	263	-14	229
20 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	342	257	-85	263

Entwicklung des Cash-flows

	2016	2017	2018	2019	2020
laufend	117	188	299	261	212
investiv	-102	-91	-187	-101	-92
finanzierend	-87	-93	-129	-126	-126
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-72	4	-17	34	-6
Anfangsbestand	314	242	246	229	263
Endbestand	242	246	229	263	257



Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde Lohmen sind im Jahr 2020 nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft der Gemeinde

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen hatte in 2020 keine Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde Lohmen.

Lagebericht für das Jahr 2020, erstellt durch den Betriebsleiter

1. Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ ist ein Eigenbetrieb gem. § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit und unterliegt der Kommunalverfassung M-V. Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen: Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflegedienst und Betreutes Wohnen. Mit dem Betrieb verfolgt die Gemeinde Lohmen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2020 infolge der Coronapandemie rückläufig. Die Geschäftsentwicklung des Wohn- und Pflegezentrums Lohmen ist weitgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Aktivität und vielmehr insbesondere abhängig von der demographischen Entwicklung, den geltenden Pflegesätzen und dem Angebot an qualifizierten Fachkräften auf einem akzeptablen Gehaltsniveau. Während die demographische Entwicklung weiterhin eine konstante Auslastung des Wohn- und Pflegezentrums Lohmen wahrscheinlich erscheinen lässt, waren die Rahmenbedingungen bezüglich des Fachkräfteangebots weiterhin sehr herausfordernd.

Die vorhandenen Personalprobleme in der ambulanten und stationären Pflege konnten nicht gelöst werden. Nach wie vor belastet uns der Fachkräftemangel, die Überalterung des Personals und der sehr hohe Krankenstand der Mitarbeiter.

Die Fluktuation und Einarbeitung neuer Mitarbeiter ist eine zusätzliche Belastung der Pflege. Neue Mitarbeiter müssen in die Standards und Besonderheiten eingewiesen werden und durch zusätzliche Dienste am Anfang begleitet werden. Die Anfrage nach Stellen in der Betreuung war höher als im Pflegebereich, so dass zeitweise in der Pflege mit weniger Personal gearbeitet werden musste. Maßgeblich hat die Coronapandemie alle Bereiche finanziell und personell stark belastet. Durch mehr Aufwand bei Durchführung und Meldungen von Impfungen, Tests, zusätzliche Bestellungen, die Lagerung, Entsorgung von Pflege- und Desinfektionsmitteln kamen im Bereich Verwaltung, Hauswirtschaft und Pflege neue Aufgaben dazu, die nicht durch den Rettungsschirm aufgefangen wurden, da sie nicht konkret messbar sind. Die Auswirkungen reichen in das Jahr 2021 hinein.

Die folgende Tabelle zeigt, dass Stellen zwar insgesamt wieder besetzt wurden aber nicht immer adäquat. Drei langjährig tätige Mitarbeiter des Alten- und Pflegeheims gingen in den Ruhestand. Im Häuslichen Krankenpflegedienst verließen drei Mitarbeiter den Pflegedienst nach nur 3 bis 16 Monaten.

Kündigungen 2020

Alten- und Pflegeheim	6 Mitarbeiter (davon 4 Pflegehelfer)
Häuslicher Kranken- und Pflegedienst	3 Mitarbeiter
Seniorenlandsitz	1 Mitarbeiter

Einstellungen 2020

Alten- und Pflegeheim	6 Mitarbeiter (davon 2 Pflegehelfer, 1 Pflegefachkraft, 1 Betreuungsmitarbeiter)
Häuslicher Kranken- und Pflegedienst	3 Mitarbeiter
Seniorenlandsitz	1 Mitarbeiter

Durch den angespannten Fachkraftsektor ist eine zielgerichtete Aussage der weiteren Entwicklung nicht möglich. Es ist in diesem Segment ein sehr großer Abwerbungsprozess vorhanden und die finanziellen Forderungen im Fachkraftbereich sind unkalkulierbar.

Durchschnittliche Belegung Alten- und Pflegeheim 2020

	Anzahl Bewohner	Pflugesätze	
		Monat	Tag
Pflegegrad 1	0	125,00 €	25,84 €
Pflegegrad 2	4	770,00 €	33,13 €
Pflegegrad 3	17	1.262,00 €	49,31 €
Pflegegrad 4	15	1.775,00 €	66,17 €
Pflegegrad 5	14	2.005,00 €	73,73 €
Gesamt:	50		
Unterkunft/Verpflegung			18,91 €
Investitionskosten Tag			9,76 €

Die Pflugesätze sind unverändert zum Vorjahr, sodass die Umsatzentwicklung ausschließlich auf die Belegung zurückzuführen ist. Die stationäre Auslastung betrug im Jahr 2020 im Pflegeheim 94,18 % (Vorjahr 94,69%). Zusätzlich ist ein Rückgang mangels Nachfrage aus der Nichtbelegung von Kurzzeitpflegeplätzen infolge der Coronapandemie vom 15.05. – 31.12.2020 zu verzeichnen.

Das zeigt sich insbesondere, wenn man die Belegungstage detaillierter vergleicht:

Entwicklung der Belegung in Tagen		2019	2020
Stationär	Solltage	18250	18300
	Isttage	17973	17924
	Auslastung der stationären Plätze zur Gesamtzahl	94,69%	94,18%
	Leerstand	277	376
	Kalkulierter Umsatz für den Leerstand (Tagesatz PG3 77,98 Euro)	21.600,46 €	29.320,48 €
KZP/VHP	Solltage	730	732
	Isttage	245	90
	Auslastung der KZP Plätze zur Gesamtzahl	1,29%	0,47%
	Leerstand	485	642
	Kalkulierter Umsatz für den Leerstand (Tagesatz PG3 77,98 Euro)	37.820,30 €	50.063,16 €
Gesamt	Auslastung	95,99%	94,65%

Die Anzahl der Klienten des Häuslichen Kranken- und Pflegedienstes 2020 lag im Durchschnitt zwischen 55 und 65.

Die Umsatzentwicklung des Seniorenlandsitzes ergibt sich aus den Pflegesatzverhandlungen mit den Pflegekassen und dem vereinbarten Eigenanteil der Bewohner. Prospektiv lässt sich derzeit dazu keine Aussage treffen, da dafür die Anerkennung der Kosten seitens der Kostenträger entscheidend ist.

3. Lage des Eigenbetriebes

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Ertragslage stellt sich in zusammengefasster Form für das Berichtsjahr wie folgt dar:

	Wohn- und Pflegezentrum Lohmen	
Umsatzerlöse	3.008 T€	(Vorjahr: 2.883 T€)
Löhne/Gehälter	2.220 T€	(Vorjahr: 2.110 T€)
Ergebnis	41 T€	(Vorjahr: 87 T€)

Es wurden in den einzelnen Teilbereichen folgende Umsatzerlöse, Personalaufwendungen und Jahresergebnisse erzielt:

	Altenheim		Häuslicher Kranken- u. Pflegedienst		Seniorenlandsitz	
Umsatzerlöse	1.792 T€	(1.753 T€)	1.076 T€	(997 T€)	205 T€	(200 T€)
Personalaufwand	1.346 T€	(1.281 T€)	826 T€	(781 T€)	49 T€	(49 T€)
Jahresgewinn	- 60 T€	(-19 T€)	47 T€	(50 T€)	55 T€	(57 T€)

Die Verluste im Alten- und Pflegeheim resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung der Personalaufwendungen für Neueinstellungen, Kaderersatz und dem Ausgleich von krankheitsbedingten Personalausfall.

Ein weiterer ergebnismindernder Faktor sind Kostensteigerungen in Höhe von 78 T€, die sich aus Preiserhöhungen für Materialaufwand in Wirtschaft und Verwaltung ergeben und alle Sparten betreffen.

Der Jahresüberschuss betrug 2020 im Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen 41.474,01 € gegenüber 86.770,56 € im Jahr 2019. Dieser Entwicklung sollte mit Pflegesatzverhandlungen gegengesteuert werden, die 2020 nicht zu Stande kamen.

Das Investitionsgeschehen orientiert sich an dem fast 30-jährigen Bestehen des Altenheimes. Grundsätzlich sind bauliche Aspekte wie Türen, Energieleitungen, Heizung, Wärmeleitungen, Mobiliar einer erheblichen Beanspruchung ausgesetzt. Daraus resultieren auch Folgemaßnahmen, die sich in der Folge darstellen. Aus der gegenwärtigen finanziellen Situation ist mit viel Vorsicht dieser Bereich zu sichern. Weiterhin sind die über Jahre veranlagten Investitionskosten durch das LAGuS Mecklenburg-Vorpommern nicht bearbeitet worden. In allen Bau-, Renovierung- und Reparaturleistungen war ein drastischer Preisanstieg zu verzeichnen. Einen besonderen Einfluss wird die Energiewende neben den Personalkosten auf alle Bereiche des Wohn und Pflegezentrums haben.

Ertragslage 2020 (inkl. Vorjahreszahlen)

Durch Verminderung des Anlagevermögens auch in Folge höherer planmäßiger Abschreibungen, ein ebenfalls leicht vermindertes Umlaufvermögen und eine damit verminderte Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr konnte bei gleichzeitig erhöhtem Eigenkapital eine verbesserte Eigenkapitalquote von 71,9 % (Vorjahr: 68,6 %) erzielt werden.

Die durchgeführten Investitionen konnten ohne zusätzliche Aufnahme von Krediten aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Im Geschäftsjahr 2020 war in allen Bereichen eine stabile Liquiditätslage gegeben.

4. Risiko- und Chancenbericht sowie Prognosebericht

Das Jahr 2021 war wie erwartet von der Coronapandemie und dem Personalmangel in der Pflege geprägt. Es standen 11 Kündigungen von Mitarbeitern nur 7 Neueinstellungen gegenüber. Das entspricht der Prognose, dass Renteneintritte aufgrund des Fachkräftemangel nicht zu kompensieren zu sein würden.

Belegt wurden im Alten- und Pflegeheim Lohmen 17.784 stationäre Pflgetage und 52 Pflgetage in der Kurzzeitpflege. Das ergibt mit 93,97 %, im Vorjahr 94,65 % sowie 2019 95,99%, eine geringere Auslastung. Trotz Warteliste konnten aufgrund des Personalmangels die Heimplätze nicht vollständig belegt werden.

Die Anzahl der Klienten des Häuslichen Kranken- und Pflegedienstes 2021 lag im Durchschnitt bei 60 Klienten, 19 Neuaufnahmen standen 23 Austritten gegenüber.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben (vorläufige Ergebnisse) für das Jahr 2021

	Altenheim		Häuslicher Kranken- u. Pflegedienst		Seniorenlandsitz	
Erlöse	1.960 T€	(1.792 T€)	1.186 T€	(1.076 T€)	203 T€	(205 T€)
Personalaufwand	1.422 T€	(1.346 T€)	890 T€	(826 T€)	48 T€	(49 T€)
Jahresgewinn	23 T€	(-60 T€)	28T€	(47 T€)	47 T€	(55 T€)

Die Erlöse im Alten- und Pflegeheim enthalten auch Fördermittel für die Digitalisierung sowie Zuwendungen aus dem Rettungsschirm, so dass Ausfälle zum Teil kompensiert werden konnten.

Das Jahr 2021 war geprägt von erhöhten Arbeitsaufwand im Zuge der Einführung eine neuen Softwarekomplettsystems sowie erheblichen Mehraufwand an Zeit und Aufwand in der Coronapandemie für Tests, Hygienemaßnahmen, Dokumentation, Meldungen und Dienstplanumstellungen.

Auch für das Jahr 2022 sehen wir in allen Belangen eine weitere Konzentration der Problemfelder Fachkräfte, Überalterung und Leistungsabfall und Auswirkungen der Coronapandemie. Im Wohn- und Pflegezentrum Lohmen ist der Altersdurchschnitt mit ca. 56 Jahren Ausgangspunkt von 1.358 Krankentagen 2020. Dies entspricht ca. 24 Krankentagen pro Mitarbeiter, davon haben 9 Mitarbeiter jeweils über 50 Krankentage.

Der Krankenstand verteilt sich wie folgt auf die Sparten:

	Alten- und Pflegeheim	Häuslicher Kranken- und Pflegedienst	Seniorenlandsitz
Krankentage	873 Tage	479 Tage	6 Tage

Bei den Mitarbeitern nehmen chirurgische und psychosomatische Eingriffe/Probleme alters- und überlastungsbedingt weiter zu. Für 2020 sind auch Krankschreibungen für Mutter-Kind-Kuren erfolgt.


Ausbildungen erfolgten im Jahre 2020. Es beendeten zwei Kollegen im April September die Fachkraftausbildung. Leider blieb davon nur eine Mitarbeiterin in unserer Einrichtung. Weitere Ausbildungsmaßnahmen sind mangels geeigneter Bewerber nicht möglich.

Überdurchschnittlicher Kostenanstieg ist in allen Prozessfeldern in Zusammenhang mit den Kosten für Lohn, Energie, Ver- und Entsorgung, Lebensmittel usw. zu erwarten. Dies gilt insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, dessen negative Auswirkungen auf die Kostenentwicklung sich im Bereich der Personal- und Lebensmittelaufwendungen bereits konkretisiert haben und auch im Bereich der Energieaufwendungen zu erwarten sind. Das Ausmaß dieser Belastung der künftigen Ertragslage kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt aufgrund der allgemeinen Unsicherheit nicht quantifiziert werden.

Eine Einschätzung zur wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2022 im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der COVID-19 Pandemie kann aus gegenwärtiger Sicht nicht getroffen werden. Wir erwarten hieraus jedoch keine wesentlichen wirtschaftlichen Risiken.

Durch die Pflegesatzverhandlungen Anfang 2022 und damit Anpassung an das ortübliche Preisniveau der Pflegeeinrichtungen wird für das Jahr 2022 trotz der zu erwartenden Kostensteigerungen in allen Bereichen des Wohn- und Pflegezentrums eine stabile ökonomische Lage erwartet. Es wird für 2022 ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2020 erwartet.

Nach wie vor ist durch gezielte Maßnahmen die positive Wahrnehmung der Einrichtungen in der Öffentlichkeit weiter zu entwickeln.

Lohmen, den 24. Oktober 2022

Klaus-Torsten Giercke
Einrichtungsleiter

Klaus-Torsten Giercke
Einrichtungsleiter
Wohn- und Pflegezentrum "Am Walde"
Molkereiberg 01 · 18276 Lohmen
Tel.: 038458-3000 Fax 038458-300130
info@pflegezentrum-am-walde.de